

# Mit Einstein gegen Bolkestein!

Nach ihrem "Erfinder" heißt die EU-Dienstleistungsrichtlinie Bolkestein-Richtlinie.

Sie will den gemeinsamen in einen räuberischen Markt überführen.

Was der räuberische Markt bewirkt, hat schon Albert Einstein kritisiert: "Unbegrenzte Konkurrenz führt zu einer riesigen Verschwendung von Arbeit und zu einer Lähmung des sozialen Bewusstseins der Individuen."

In einen räuberischen Markt verwandelt die Bolkestein-Direktive fast alle Bereiche der Wirtschaft – Handel und Handwerk, Dienstleistungen und freie Berufe.

Das ist eine weitere tiefe Verwundung des europäischen Sozialstaatsmodells. Laut Bolkestein sollen sich nicht die besten, sondern die billigsten Standards durchsetzen – für Arbeitszeiten, Löhne, Arbeitsschutz, für die Umwelt und unser aller Wohlergehen.

Das ist ein Angriff auf Fortschritte, die die Arbeiterbewegung erkämpft hat.

Bolkestein berührt Frauen besonders.

Die Arbeit am und mit Menschen wird dramatisch entwertet, die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung vertieft. Das zerstört die Grundlagen von Gleichstellungspolitik.

Kostbare Güter sollen zu banalen Waren werden, die Profit bringen – so Wasser oder Bildung.

Das ist ein Angriff auf die Menschenrechte; auf gleichen Zugang zu grundlegenden sozialen und kulturellen Möglichkeiten.

Europa läuft Gefahr, in einen Strudel nach unten zu geraten – sozial, demokratisch, ökologisch, im Verhältnis der Geschlechter.

Das wollen wir verhindern.



Das Nein hat schon einmal gesiegt

Mit ihrem Nein zur Europäischen Verfassung haben die Frauen und Männer in Frankreich und den Niederlanden eine Chance für uns alle eröffnet.

Nach ihrem Nein können wir Europa neu denken.

Mit der Bolkestein-Richtlinie versucht die politische Klasse, den Kern der gescheiterten Verfassung, jene unbegrenzte Konkurrenz, doch noch durchzusetzen.

**Dazu sagen wir abermals Nein, Oxi, Nej, Ne, Ei, Nie, Non und No.**

Denn wir wollen ein soziales Europa mit Frieden, Ökologie, Menschenrechten und Geschlechterdemokratie.

Machen wir es wie die Hafentarbeiter Am 18. Januar hat das Europäische Parlament die Hafentarbeiter – Bolkestein für die Häfen – abgelehnt. Das ist ein großer Erfolg für die Hafentarbeiter Europas. Er zeigt: Andauern der Widerstand zahlt sich aus. Er zeigt: Die Menschen in Europa wollen eine andere Politik – und die ist möglich.

Wir rufen auf

Zu Protesten in jedem Land, auf den Straßen, in den Betrieben.

Zu Druck auf die kommunalen Parlamente, auf die Landtage, den Bundestag, damit sie Bolkestein zurückweisen.

Zu den europaweiten Demonstrationen am 11. und 14. Februar in Straßburg.

[www.european-left.org](http://www.european-left.org)



**DKP** Deutsche  
Kommunistische  
Partei